



88 junge Schachprofis aus ganz Deutschland messen sich in der Wismarer Sporthalle.
Fotos (2): Nicole Hollatz

Deutsche Schachjugend in Wismar

88 Spieler aus zehn Bundesländern kämpfen zurzeit in der großen Sporthalle um die deutsche Jugendmeisterschaft.

Von NICOLE HOLLATZ

Wismar. Dort, wo sonst die Handballspielerinnen lautstark manch ein Tor erzielen und viele Mannschaften trainieren, hört man jedes Räuspern, jeden Schritt. Seit gestern findet in der großen Sporthalle die deutsche Ländermeisterschaft im Schach statt. 88 Spieler – die acht besten aus zehn teilnehmenden Bundesländern – treten

gegeneinander an. „Wir als Gastgeberland dürfen zwei Mannschaften stellen und nehmen das Recht natürlich gerne wahr“, erklärt Michael Ehlers (22) aus Rostock von der Landesschachjugend MV die rechnerisch acht zusätzlichen Spieler. „Es geht um den deutschen Meister“, erklärt er. Weiter: „Der Reiz an solch einem Schachturnier ist, dass ältere und jüngere Spieler gegeneinander antreten können, das ist sonst bei anderen Sportarten nicht möglich.“ So „kämpft“ Sonja Bluhm (11) aus Hessen gegen Ulrike Schöbel (18) vom Verein „Malchower Schachinsel“ aus Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landeshoffnungen heißen Sebastian Kesten und Florian Kugler, beide vom Schachclub Neukloster, und laut „ELO“-Wertungssystem richtig gute Schachspieler. Florian Kugler (16) kommt eigentlich aus Frankfurt/Oder, spielt und trainiert aber im Neuklosteraner Verein und tritt so für MV an. Er ist

als unter 16-Jähriger der dritte der Deutschen Meisterschaften und fährt im November zur Weltmeisterschaft in die Türkei. „Neukloster ist mit seiner Mannschaft in der zweiten Bundesliga, das ist ein starker Verein zur eigenen Weiterentwicklung“, lobt er und erklärt damit die weite Anreise. „In Brandenburg gibt es nicht so starke Schachvereine.“ Er rechnet sich gute Chancen aus, „mein Ziel ist der Großmeistertitel“, lacht er. Seit vier Jahren spielt er aktiv im Verein. „Schach ist eine Sportart, die in vielen Kulturen gespielt wird“, so der junge Fachmann.

Es geht um Konzentration und darum, diese trotz Wettbewerbsbedingungen zu halten. Lucie Sadewasser aus Greifswald vom „SV Gryps“ fiel das nicht ganz so leicht. Nervös tippelte die gerade mal Neunjährige mit den Füßen

unterm Tisch. Darf sie auch – erstens ist sie gut, hat trotz des jungen Alters manch einen Pokal als deutsche Meisterin oder Landesmeisterin schon zu Hause im Regal stehen – und zweitens gehört sie zu den jüngsten der Wismarer Meisterschaft. „Schach macht einfach Spaß“, so die Kleine.

Mitorganisator Wilfried Schmidtke vom Wismarer Verein ASV Grün-Weiß, Abteilung Schach: „Schach ist ein Konzentrationstraining, es fördert Strategie und Taktik und das Denken.“ Acht Stunden spielen die Jugendlichen täglich bis Sonnabend, bis die Ergebnisse feststehen, dann werden die Sieger gekürt. „Ein Spiel dauert zwischen 30 Minuten und vier Stunden“, weiß Florian Kugler. „Manchmal sogar noch länger.“ Die Ergebnisse gibt es täglich und zeitnah unter www.lsvmv.de.



Jüngste: Lucie Sadewasser (9) aus Greifswald vom „SV Gryps“ gehört zu den jungen Schach-Talenten des Landes.